Salzgitter
Die kinder- und familienfreundliche Lernstadt

Salzgitter wegweisend
Reformstadt für Doppik in Niedersachsen
Von der Kameralistik zur Doppik

Kreditvergabe an Kommunen –
Die Kreditwürdigkeit in der Diskussion

Ekkehard Grunwald
Stadtkämmerer der Stadt Salzgitter

Bundesarbeitstagung 25./26.05.2011 in Fulda

Der „Rote Faden“ für heute:

1. Einführung – Stand der Diskussion
2. Grundsätzliches zur Kreditvergabepraxis – Basel I und II
3. Ergebnisse einer Umfrage bei Städten (Zeitschiene zur Einführung NKF/NKR)
4. Ergebnisse der Interviews mit 6 Kreditinstituten
5. Basel III – ein Ausblick

1 Einführung

ARD-Plusminus Sendung vom Di, 03.08.10 | 21:50 Uhr

Rückschau: Höhere Zins-Zahlungen für Städte und Gemeinden?

Bildunterschrift:]
(© BR) Metelen im Münsterland ist pleite. Der Bürgermeister kann nur noch mit einem Nothaushalt regieren. Die 6.500-Einwohner-Gemeinde plagt ein Schuldenberg von 3,8 Millionen Euro. Jetzt sind harte Sparmaßnahmen angesagt. So wurde zum Beispiel in der Stadtverwaltung das Personal um ein Viertel reduziert. Ein Ausweg aus der Finanznot ist trotzdem nicht in Sicht.
Dazu Helmut Brüning, Bürgermeister von Metelen: "Wir können wirklich nicht mehr sparen. Wir haben uns auf die Kernausgaben beschränkt und wir haben keine freiwilligen Leistungen mehr zu streichen. Das Ende der Fahnenstange ist erreicht." Diese Gemeinde ist bei weitem kein Einzelfall. In vielen deutschen Kommunen wird nicht mehr investiert, sondern nur noch der Mangel verwaltet. Selbst das kostet viel Geld.
Die Aufnahme von immer neuen Krediten gehört daher für zahlreiche Kommunen in Deutschland inzwischen zum Alltagsgeschäft. Banken und Sparkassen stufen Städte und Gemeinden automatisch als Top-Schuldner ein und leihen ihnen das Geld deshalb zu besonders günstigen Zinssätzen. Nur deshalb kommt die Gemeinde Metelen finanziell noch irgendwie über die Runden. Bürgermeister Helmut Brüning: "Wir werden bei diesen Einnahmeverhältnissen und den Ausgabeverhältnissen immer stärker auf Kredite angewiesen sein. Wir verhandeln jetzt schon mit den Kreditinstituten darüber. Das wird sich nicht ändern lassen, wenn nicht eine andere Finanzierungsstruktur aufgetan wird."
Was viele Kommunen noch gar nicht wissen: Die Kreditaufnahme könnte in Zukunft massiv erschwert werden. In den Schubladen der Rating-Agentur Fitch liegen bereits interne Unterlagen dazu. Die Frankfurter Rating-Experten haben fast 11.500 Städte und Gemeinden auf Heller und Pfennig durchleuchtet und herausgefunden, wie es um die Bonität deutscher Kommunen tatsächlich bestellt ist.
Bislang gelten für Banken bei der Vergabe kommunaler Kredite Sonderkonditionen. Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage müssen sie ein eventuelles Ausfallrisiko nicht - wie sonst üblich - mit Eigenkapital absichern. Noch nicht. Sollte dieses Privileg allerdings fallen, wird die tatsächliche Kreditwürdigkeit von Städten und Gemeinden plötzlich auf dem Prüfstand stehen. Ein Rating für Kommunen - das lässt nichts Gutes ahnen. Nach Einschätzung von Fitch verdienen nicht einmal 20% der deutschen Städte und Gemeinden eine Top-Bewertung. Bei rund 40% lässt die Bonität sogar massiv zu wünschen übrig.

FitchRatings
KNOW YOUR RISK

International Public Finance

Deutschland
Special Report

Deutsche Kommunen

Wichtige Rolle im Föderalen System

Analysts

Städte und Gemeinden spielen im föderalen System Deutschlands eine wichtige

nach Bonität, wie er gewöhnlich im Anhang B der Kreditanalysen, die der Bereich IPF bei Fitch für die unterstaatlichen Gebietskörperschaften veröffentlicht, zu finden ist.

Von allen untersuchten Kommunen sind 17,3% als „Außerordentlich Stark", 23% als „Sehr Stark", 19,7% als „Stark", 18,7% als „Durchschnittlich", 19,5% als „Schwach" und nur 1,8% als „Sehr Schwach" klassifiziert worden. Dies bedeutet, dass 78,7% der Kommunen mit mindestens "Durchschnittlich" oder besser bewertet wurden und 60% der Kommunen liegen im Bereich „Stark" oder sogar darüber. Manche der Ergebnisse sind auch so erwartet worden: Kommunen mit einer sehr geringen Bevölkerungsgröße haben von vorneherein Nachteile, da ihr theoretisch mögliches Steueraufkommen vergleichsweise gering ist. Im Verhältnis müssen sie viel mehr für die infrastrukturelle Entwicklung beziehungsweise den Erhalt ihrer Infrastruktur aufbringen, als Kommunen mit größeren Bevölkerungszahlen. Darum haben Bundesländer wie zum Beispiel Rheinland-Pfalz, die einen vergleichsweise hohen Anteil an Kommunen mit geringerer Bevölkerung haben, auch einen vergleichsweise hohen Anteil an Kommunen mit vergleichsweise schlechter Bonität. Daneben gibt es

FINANZIERUNG Handelsblatt 30.6.10 S. 15

Mediator Metternich sieht anhaltende Gefahr einer Kreditklemme im Mittelstand

Dem deutschen Mittelstand steht die eigentliche Kreditklemme nach Angaben des von der Bundesregierung eingesetzten Kreditmediators noch bevor. „Das ist jetzt die Ruhe vor dem Sturm", sagte **Hans-Joachim Metternich** in Frankfurt und verwies unter anderem auf die anstehende strengere Regulierung der Finanzbranche. Nach Angaben des Münchener Ifo-Instituts klagen derzeit so wenige Unternehmen über eine schlechten Zugang zu Bankkrediten wie seit Beginn der Krise nicht mehr. Nur noch 34,0 Prozent stuften im Juni die Vergabepraxis der Banken als restriktiv ein. Mit dem einsetzenden Konjunkturaufschwung investierten die mittelständischen Firmen wieder mehr und bräuchten entsprechende Darlehen. Metternich befürchtet aber, dass die Geldhäuser wegen der vorschriften und der drohenden Ban- der Kreditvergabe werden. Reuters

Stadt Salzgitter:
Früher auf Ausschreibung 12 – 15 Angebote
Heute nur noch 4 -6!

Handelsblatt 14.12.2010 » Drucken

KFW

Weniger Kredite für die Kommunen

von Yasmin Osman, Peter Köhler

Die staatliche KfW will ihr Kreditgeschäft mit Gemeinden und Städten begrenzen, die Angebote sollen nach Risikogesichtspunkten vergeben werden. Insbesondere für hochverschuldete Kommunen kommt das zur Unzeit.

Die KfW will weniger Kredite an Kommunen vergeben
Quelle: dpa

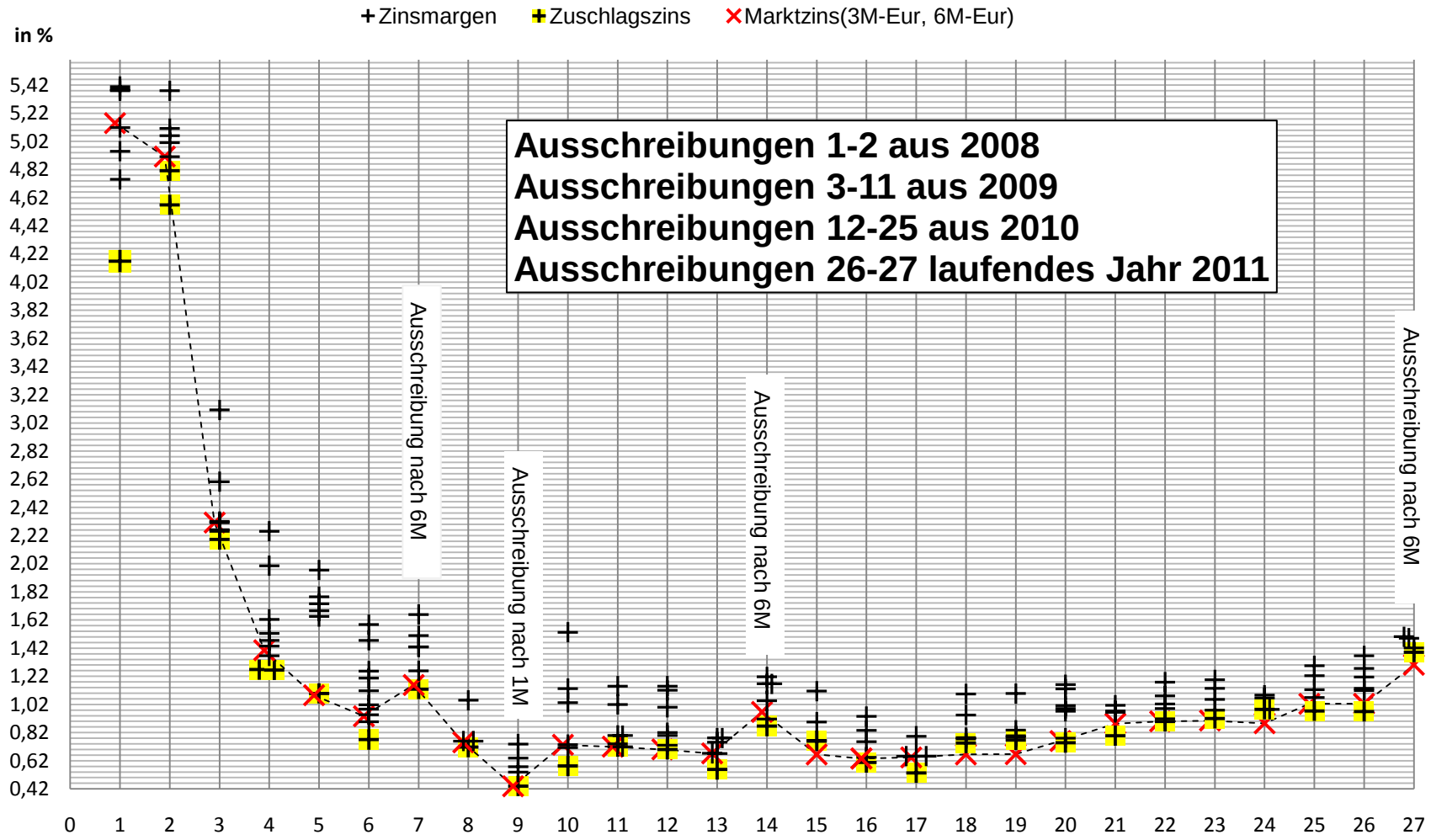
FRANKFURT. Deutschen Kommunen brechen zunehmend die Kreditgeber weg. Während sich die Hypothekenbanken schon seit längerem aus der Staatsfinanzierung zurückziehen, scheint dies bei den Landesbanken nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Bislang haben die Förderbanken diese Lücke gefüllt, allen voran die KfW. Doch nun will ausgerechnet die staatseigene KfW ihre Kreditangebote für Städte und Gemeinden nach Risikogesichtspunkten vergeben, was insbesondere stark verschuldete Kommunen belasten würde. Das erfuhr das Handelsblatt von Teilnehmern einer Verwaltungsratssitzung.

Es gab Zeiten, da wollte KfW-Chef Ulrich Schröder das Kommunalkreditgeschäft kräftig ausbauen. Erst im Sommer 2009 kündigte er an, dass er jährlich neue Kredite ohne Zweckbindung in Höhe von fünf bis zehn Milliarden Euro an Städte und Gemeinden vergeben wolle. Nun kommt die Kehrtwende. Das bisherige Programm für Kommunalkredite ohne Zweckbindung läuft zum Jahresende aus. Und mittlerweile hat Schröder Bedenken, was die ungehemmte Kreditvergabe an die Kommunen anbelangt. Zum Kreditgeber der letzten Instanz will der KfW-Chef wohl lieber nicht werden.

Marktanteil der Förderbanken steigt

"Es ist eine offene strategische Frage, welche Rolle die KfW in der Kommunalfinanzierung spielen soll", sagte Schröder im Vorfeld der jüngsten Verwaltungsratssitzung. Bei neuen mittel- und langfristigen Krediten sei der

Zinsmargen (Investitionskredite 10/2008-02/2011)



Anzahl der Angebote:	7	6	7	9	6	10	5	4	5	6	7	7	6	6	4	5	5	5	5	7	4	6	5	4	5	6	7

2 Grundsätzliches zur Kreditvergabepraxis – Basel I und II

Risiko-minimierung

Basel II

Bonität/ Kreditwürdigkeit

Doppik

RATING
Rating-Agenturen

Basel II und Rating – zwei synonyme Begriffe?

Nein – Rating ist nur ein Teil von Basel II

ERGO: Ein Blick hinter die Kulissen:

Geschichte und Zukunft – Meilensteine zu BASEL II …

1974 Konstituierung des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht am Sitz der BIZ in Basel (G 10)

1975 "Baseler Konkordat" erste Regeln

1988 "Baseler Akkord" (heute Basel I) erste internationale Regeln für Banken zur Eigenkapitalunterlegung von 8%

1996" Baseler Marktrisikopapier" – Verpflichtung der Banken wegen der rasanten Finanzmarktentwicklung sog. Marktpreisrisiken mit EK zu hinterlegen

1998 Beschluss zur Neufassung Basel I – ZIEL: Anpassung der EK-Hinterlegung an das individuelle Risiko

… weitere Schritte zu Basel II

1999	**1. Konsultationspapier**
2001	**2. Konsultationspapier mit Erleichterungsbeschlüssen für KMU's in 2002**
01/2007	**Inkrafttreten von Basel II**

Basel II – nationales/internationales Recht?

Bundestag

- Umsetzung der EU-RiLi in Deutsches Recht Kreditwesengesetz SolvabilitätsVO v. 14.11.2006
-Für alle KI
-Kontrolle durch BA für Finanzdienstleistungs-aufsicht

Basler Ausschuss für Bankenaufsicht
- intern. Gremium der Zentral-banken und Aufsichten
- Aus Basel I wird Basel II

EU-Kommission

-Umsetzung der Basler Empfehlung in eine europäische Richtlinie 2006/4/EG d. EP+ER und 2006/49/EG d. EP + ER

Basel II – überhaupt was für Kommunen???

- Quellen:
  Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit der Kreditinstitute (Neufassung) (Text von Bedeutung für den EWR)

  ABl. L 177 vom 30.6.2006

  http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:177:0001:0200:DE:PDF

  Richtlinie 2006/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten (Neufassung)

  ABl. L 177 vom 30.6.2006

  http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:177:0201:0255:DE:PDF

-

Was sagt Anhang IV Teil 1 Kapitel 2 Ziffer 9 der RiLi 2006/48/EG?

- „9. Die Forderungen an Regionalregierungen und Gebietskörperschaften werden in derselben Weise behandelt wie Forderungen an den Zentralstaat, auf dessen Hoheitsgebiet sie ansässig sind, sofern sich das Risiko dieser Forderungen nicht unterscheidet, da die Gebietskörperschaften über eigenständige Steuererhebungsrechte verfügen und besondere institutionelle Vorkehrungen getroffen wurden, um ihr Ausfallrisiko zu reduzieren.“

  Abl. L 177 Seite 82

- **Deutschland = AAA**

Sog. partial use

STUTTGARTER ZEITUNG | ZGS.de | Montag, 09. August 2010

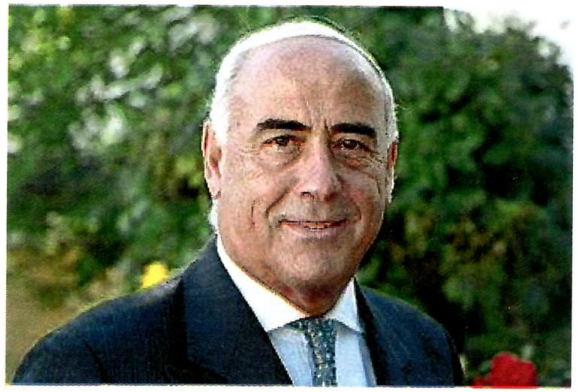
BADEN-WÜRTTEMBERG

Versenden Drucken Lesezeichen Kommentieren Empfehlen

Rekordschulden

Land gibt Aulendorf 40 Millionen

Wolfgang Messner, veröffentlicht am 09.12.2009



Gundolf Fleischer, CDU-Staatssekretär im Finanzministerium. *Foto: dpa*

Aulendorf - Die überschuldete Kurstadt im Kreis Ravensburg erhält in den kommenden fünf Jahren vom Land eine Hilfe von fast 40 Millionen Euro. Im Jahr 2016 soll die mit 64 Millionen Euro verschuldete Stadt keine Finanzhilfe mehr benötigen. Dafür muss die Kommune bis 2012 Einsparungen von vier Millionen Euro und danach jährlich weitere 2,3 Millionen Euro zu dem Entschuldungskonzept beisteuern, erläuterten die CDU-Staatssekretäre Gundolf Fleischer (Finanzen) und Rudolf Köberle (Inneres) sowie Vertreter der Ministerialbürokratie den Mitgliedern des Gemeinderats.

Kernkompetenz der Kreditinstitute

Bei der Vergabe von Krediten durch Sparkassen und Banken handeln diese wie Unternehmer. Jedes Geschäft hat Chancen und **Risiken**. Die Rückzahlung von Krediten ist trotz intensiver Bonitätsprüfung nicht garantiert.

Um Verluste aufzufangen, brauchen KI ein angemessenes Eigenkapital!

3- Säulen

Basel II

Mindest-kapitalan-forderungen

- Markt-R.
- Kredit-R.
- Operat. Risiko

Rating

Aufsichts-rechtliches Über-prüfungs-verfahren

Förderung der Markt-disziplin durch erweiterte Offen-legungs-pflichten

ZIEL: Sicherheit und Stabilität des Finanzsystems

Aus dem Kreditrisiko folgt das Rating!

- Standardansatz – Bonitätsbeurteilung anhand der Kundenklassifizierung durch anerkannte externe Ratingagentur (§ 41 i. V. m. §§ 51 ff SolvabilitätsVO) **oder**
- IRB-Ansatz – internes Rating durch Hausbank (§§ 55 ff SolvabilitätsVO)

Die jeweiligen Risiken des Einzelkredites bestimmen die Eigen-Kapitalanforderungen des Kreditinstitutes

3 Ergebnisse einer Umfrage bei Städten (Zeitschiene zur Einführung NKF/NKR)

Umfrage unter den Mitgliedern der AG Zins- und Schuldenmanagement/Treasury: DO, D, E, F, H, K, L, LU, MD, MZ, M, S, SZ, W und WÜ (mit Hinweis auf den Hintergrund der Umfrage) – geantwortet haben jeweils 7 Kommunen

1. **Haben sich die Ihre Kreditkonditionen verändert? Wenn ja, wie?**
   <u>Antworten:</u>
   Nein, weder positiv noch negative Änderungen – abgesehen von üblichen Marktschwankungen

Frage 2:

Worin sehen Sie ggf. die Ursachen für die Veränderung?

Antworten:

aktuelle Marktsituation, einige potentielle Kontrahenten sind ausgeschieden, andere haben diese adäquat ersetzt, Verschlechterung der Refinanzierungsmöglichkeiten

Frage 3:

Welchen Einfluss hatte Ihrer Meinung nach die Einführung des NKF/NKR auf diese Veränderungen?

Antworten:

KEINE bzw. nicht erkennbar

4 Ergebnisse der Interviews mit 6 Kreditinstituten

… noch kameral!

- **Frage 1:** alle länger seit 1995
- **Frage 2 kameral:** Welche Unterlagen wurden von Ihrem Institut von der Kommune zur Beurteilung Ihres Engagements abgefordert?
- Haushaltsplan
- Haushaltsgenehmigung
- Haushaltssatzung
- Jahresrechnung

Antworten: von gar keine Anforderungen (1x) über rechtliche Prüfung bis Vorlage HSK-Genehmigung

Frage 3:

Hat Ihr Institut ein bankinternes Rating?

- Ja Wie sieht es aus?
- Nein

Antwort: 5x ja und 1x nein

,

Wie sieht es aus?

Kennzahlen und Daten – volkswirtschaftliche (z. B. AL-Quote, BIP/Einw.) Kennzahlen für Gemeinde, ggfs. Kreis, Bundesland

HH-Kennzahlen (z. B. Einnahmen zu Ausgaben, Gesamtschulden zu Einnahmen, Zinsquote zu Einnahmen, Vergleich Jahresrechnung zu Planung,

Einnahmen je Einw., Steueranteil am Haushalt, Kostenquoten je Einw., Zeitreihen, Vermögenssituation, summarische Prüfung „Überschuldung“)

Lage der Kommune

Branchenmix

Demografische Entwicklung bis 2020 (2035)

Over-wrighting-/over-ruling-Prozess als Berücksichtigung besonderer Einflüsse oder Geschehnisse

Frage 4:

Wendet Ihr Institut den „partial use“ (Übertragung der Bonität des Staates auf die Kommunen ohne eigenes bankinternes Rating) an?

Antwort: 4x ja und 2x grds. ja

Frage 5:

Welche Kriterien/Kennzahlen o.ä. werden dem Kreditengagement zugrunde gelegt?

Siehe auch Anlage 1!

Antworten durch Frage 3 erledigt.

Umstellung auf NKR/NKF erfolgt!

Frage 6:

Welche Unterlagen wurden von Ihrem Institut von der Kommune/Salzgitter zur Beurteilung Ihres Engagements abgefordert?

- Eröffnungsbilanz
- Ergebnisplanung
- Finanzplanung
- Haushaltsgenehmigung
- Jahresabschluss
- _____

Antworten: **6x keine Veränderungen – Basis ist Ergebnishaushalt!**

Frage 7 bis 9:

Antworten: Alles wie vorher!

Frage 10:

Welche Rolle spielen neben den o. g. Kennzahlen folgende Aspekte:

- **Wirtschaftskraft und Zukunftsfähigkeit der Region, in der die Stadt liegt?** **5x ja!**
- Ist die Entwicklung der Grundstückspreise bzw. Preisentwicklung für bebaute Grundstücke in Indiz? Wenn ja wofür?
- Welche Rolle spielt das Management bzw. die Qualifikation der Verwaltungsleitung der Kommune?

Antwort: im Übrigen 6x keine

Frage 11:
Gibt es Aspekte, die für die Kreditwürdigkeit wichtig sind, aber bisher nicht genannt wurden?

Antwort: 6 x nein

Frage 12:
Wie wird neben der Beurteilung der Kreditwürdigkeit das jeweilige der Kommune zuzubilligende Kreditvolumen/das Limit ermittelt?

Antworten: Tendenz einheitlich: JA, in Details unterschiedlich

- Bei der Frage, welches Kreditlimit für welche Kommune, geht es nicht vorrangig um die Kreditwürdigkeit der Kommune!

… sondern um 2 Fragestellungen

1 **Das Limit für eine Kommune ist die Frage, wie hoch der jeweilige kommunale Anteil am Gesamtengagement „Forderungen gg. Kommunen“ des Kreditinstitutes ist bzw. sein soll oder darf**

Das Limit, mit dem sich ein Kreditinstitut am Gesamtvolumen der Investitions- oder der Liquiditätskredite einer Kommune beteiligt. 2

Thema 1

… wie hoch der jeweilige kommunale Anteil am Gesamtengagement „Forderungen ggü. Kommunen“ des Kreditinstitutes ist bzw. sein soll oder darf !

Hier sind wiederum 2 Aspekte wichtig:

1 Wie hoch sollen/dürfen die „Forderungen ggü. Kunden“ an der Bilanzsumme des Kreditinstitutes <u>überhaupt</u> sein?

Hier wurden insbes. Vorgaben der SoFFin zur Bilanzverkürzung bei der Gewährung der Staatshilfe (state aid-Begrenzung) genannt.

Refinanzierungsproblematik (siehe hierzu auch Frage 13) der SoFFin-gestützten Banken (Refin-Satz außer Markt!)

2 Wie hoch ist nun der Anteil der Gemeinde an diesem kommunalen Engagement des Kreditinstitutes?

Thema 2

… mit dem sich ein Kreditinstitut am Gesamtvolumen der Investitions- oder der Liquiditätskredite einer Kommune beteiligt.

Alle interviewten Kreditinstitute bestätigten, insbes. dass für ihre externe Refinanzierung die Eingehung von Klumpenrisiken bei Kommunen nicht gewollt und akzeptiert sind.
Die Refinanzierer wollen eine Durch-Mischung ihrer Risiken.

Frage 13:

Wie werden die Kommunalkredite in Ihrem Haus refinanziert?

- Pfandbriefe
- Investoren über Anleihen
- Spareinlagen
- oder?

Antworten:

4x Pfandbriefe, 5x Geld-/Kapitalmarkt, 2x „eigene Mittel“, 1x EIB

5 Ausblick:
5.1 Basel III vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht

- **Verschärfte Qualitätsanforderungen an das Kapital und bessere Liquiditätsvorschriften sind das Ziel, die Ausarbeitung des Regelwerks dauert noch an**
- Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht erarbeitete ein neues Regelwerk (Basel III), das einerseits Banken in einer nächsten Finanzkrise resistenter machen und andererseits zu große Risiko-Bereitschaft eindämmen soll. Grundsätzlich sollen mit Basel III die Qualitätsanforderungen an das Kapital verschärft und bessere Liquiditätsvorschriften eingeführt werden.

… kommt als EU-Verordnung?

Antizyklischer Kapitalpuffer

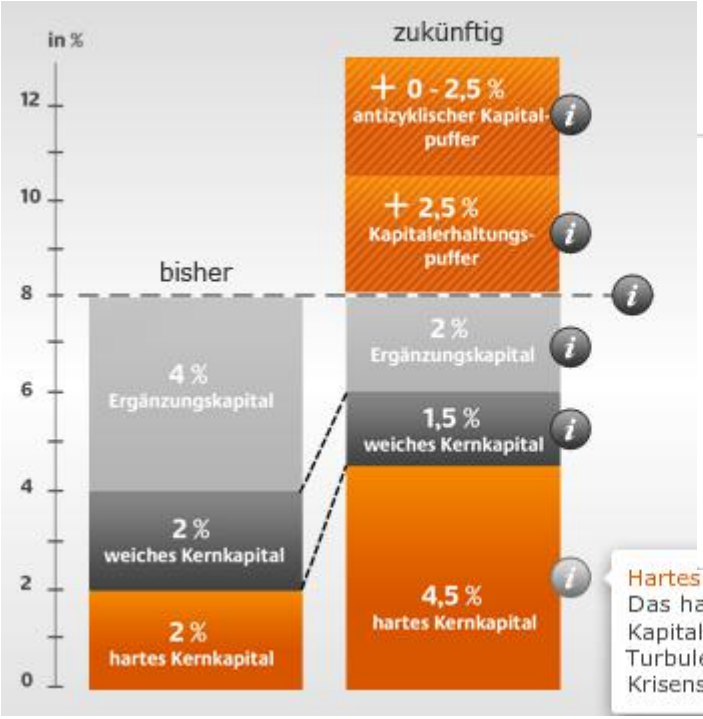
Der antizyklische Kapitalpuffer soll den Absturz nach einem exzessiven Kreditwachstum abfedern. Über seine Umsetzung entscheiden die Bankenaufseher für jedes Land individuell. In guten Zeiten sollen die Banken Kapital bilden, damit Verluste in schlechten Zeiten aufgefangen werden können, ohne dass Banken Konsequenzen fürchten zu müssen.

Kapitalerhaltungspuffer

Der Kapitalerhaltungspuffer verhindert, dass Kapital im Krisenfall zu schnell aufgezehrt wird. Unterschreitet die Bank den vorgegebenen Wert, wird sie durch Beschränkungen ihrer Dividende oder andere geeignete Maßnahmen sanktioniert. Der Puffer erhöht so praktisch die Mindest-Kernkapitalquote.

Bankenaufsichtsrechtliche Insolvenz

Nach Basel III muss eine Bank dann inklusive Ergänzungskapital Eigenmittel in Höhe von mindestens 8 Prozent der Risikopositionen haben (Gesamtkapitalquote). Das heißt: Risiken in Höhe von 100 Euro müssen mit mindestens 8 Euro Eigenmitteln hinterlegt werden. Wird diese Grenze unterschritten, muss die Bankenaufsicht handeln, um Gefahren zum Schutz der Sparer und Anleger sowie zur Sicherung der Finanzmarktstabilität abzuwenden.



Ergänzungskapital

Das Ergänzungskapital ist neben dem Kernkapital ein weiterer Bestandteil der Eigenmittel einer Bank. Genussrechte und langfristige nachrangige Verbindlichkeiten können zum Beispiel dem Ergänzungskapital zugerechnet werden, wenn sie den entsprechenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen genügen.

Weiches Kernkapital

Das weiche Kernkapital setzt sich aus anderen Kapitalinstrumenten mit weniger stark ausgeprägten Merkmalen u.a. hinsichtlich der Verlustteilnahme zusammen. Darunter können etwa stille Einlagen fallen, wenn die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Kriterien für das weiche Kernkapital erfüllt werden.

Hartes Kernkapital

Das harte Kernkapital einer Bank besteht aus einbezahltem Kapital, offenen Reserven und Gewinnvorträgen. Es ist in Turbulenzen besonders wichtig, da es der Bank in der Krisensituation helfen soll, sich selbst zu stabilisieren.

Basel III: Die Eckpunkte (1)

- Dezember 2009: Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht veröffentlicht seine jüngsten Vorschläge zur Stärkung der globalen Kapital- und Liquiditätsregulierung
- Teil der aufsichtlichen Reaktion auf Finanzmarktkrise (wie auch die im Juli 2009) publizierten Maßnahmen zur Stärkung der Basel III-Regeln)
- Wesentliches Ziel: **Stärkung der Eigenkapitalbasis des Bankensektors** (sowohl quantitativ als auch qualitativ)

Basel III: Die Eckpunkte (2)

- Die Vorschläge umfassen 5 Ansatzpunkte:
- Verbesserung der Qualität, Konsistenz und Transparenz der Kapitalbasis
- Erhöhung der Risikoabdeckung bzw. Risikoerfassung
- Einführung der Leverage Ratio
- Reduktion von Prozyklizität und Aufbau von antizyklischen Kapitalpuffern sowie
- Einführung eines globalen Mindesliquiditätsstandards

Basel III: Die Eckpunkte (3)

- Risikoabsorptionsfähigkeit des Bankensektors erhöhen
- Risiko des Überspringes von Finanzmarktproblemen auf die Realwirtschaft verringern
- International durchgeführte Auswirkungs-Abschätzungen (QIS): Erste Jahreshälfte **2010**
- Gesetzliche Umsetzung in der EU und den EU-Mitgliedstaaten: Geplant ab **2011**
- Geplante Implementierung lt. Basler Ausschuss: Ende **2012**

Kontaktadresse

9. Salzgitter-Kongress für KommunalFinanzen
19. April 2012

- Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald
  Stadt Salzgitter

  Joachim-Campe-Straße 9-11
  38226 Salzgitter
- Telefon 05341/839-3359
- ekkehard.grunwald@stadt.salzgitter.de